

Statistische Kurzinformation

Nr. 353 / 13. März 2019

Die Insolvenzen im Jahr 2018

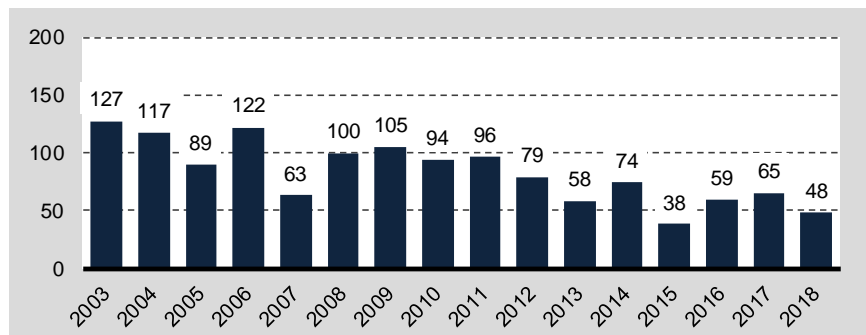
Die Unternehmensinsolvenzen in der Landeshauptstadt Kiel beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 48. Darunter waren 34 Unternehmen bei denen ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, diese Fälle entsprechen einer Quote von knapp 73 Prozent. In 13 Fällen wurde die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt.

Insgesamt 84 Beschäftigte waren 2018 von den Unternehmensinsolvenzen betroffen, rund 50 weniger als im Jahr 2017. Die Gesamtsumme der fälligen Forderungen belief sich auf 9,3 Millionen Euro, rund 2 Millionen Euro weniger als im Vorjahr.

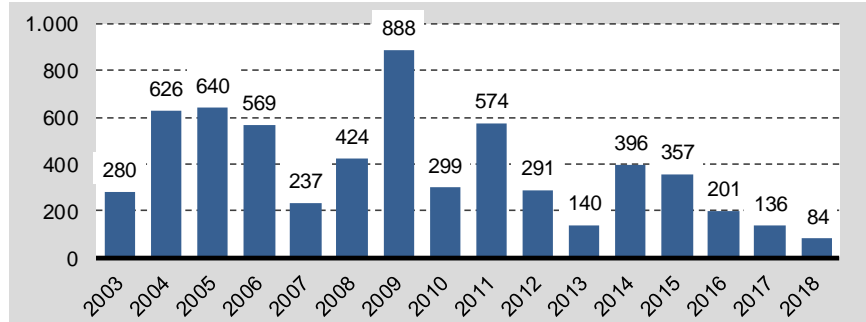
Am stärksten betroffen waren im vergangenen Jahr Unternehmen des Baugewerbes (11), gefolgt von Dienstleistungsunternehmen und Betrieben aus dem Bereich Handel (je 10). Im Vergleich mit den anderen Kreisfreien Städten des Landes Schleswig-Holstein gab es in der Landeshauptstadt Kiel die meisten Unternehmensinsolvenzen, Lübeck (44 Insolvenzen) folgt dahinter, während in Neumünster (26) und Flensburg (24) deutlich geringere Zahlen registriert wurden.

Eine erfreuliche Entwicklung gab es bei den Privatinsolvenzen, sie fielen auf 344 Fälle. Dies ist der zweitgeringste Wert seit 2003.

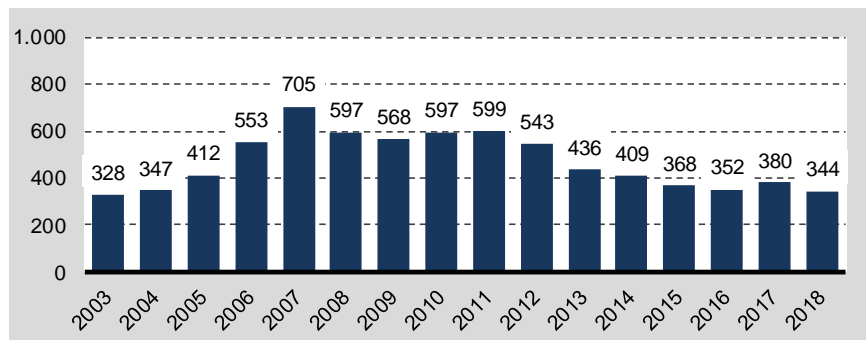
Grafik 1.
Anzahl der Unternehmensinsolvenzen seit 2003



Grafik 2.
Anzahl der von Insolvenzen betroffenen Beschäftigten seit 2003



Grafik 3.
Anzahl der Privatinsolvenzen seit 2003



Landeshauptstadt Kiel

Bürger- und Ordnungsamt

Abteilung Statistik

Postfach 1152

D-24099 Kiel

Nähere Auskünfte:

Eyk-Röttger Naeve

+49 (0)431 901-2379

E-Mail:

statistikstelle@kiel.de

Internet:

www.kiel.de/statistik